

Weltkindertag: Volltreffer auf dem Kirchplatz

„Es hat alles prima geklappt; es gab eine wunderbare Zusammenarbeit, ein tolles Wetter und sehr guten Besuch.“ So lautet das kurze Resümee von Pastor Wilhelm Meinberg zum Spielfest anlässlich des Weltkindertages. Nach drei Stunden konnten die Organisatoren ein schönes Fazit ziehen: Schon vor der Eröffnung war der Kirchplatz voller Menschen – und das änderte sich den gesamten Nachmittag nicht mehr.

Obernkirchen. Der Seelsorger hatte auch die Begrüßung aller Gäste und des Helferteams vorgenommen. In seiner Ansprache erinnerte er daran, dass die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen 20 Jahre alt wird. Die zentrale Botschaft der 54 Artikel laute: „Alle Kinder haben gleiche Rechte.“ Wilhelm Meinberg drückte seine Freude darüber aus, dass es zusammen mit den Kindergärten und deren Fördervereinen sowie mit der evangelischen Kirchengemeinde gelungen sei, in Obernkirchen ein so beeindruckendes Fest auf die Beine zu stellen. Der DRK-Ortsverein übernahm den Sanitätsdienst. Das „Kulturfenster“ öffnete das Trafohäuschen, in dem ein überreiches Torten- und Kuchenangebot zur Auswahl stand, gespendet von zahlreichen Hausfrauen der Bergstadt. Der Trägerverein des Bildhauersymposiums brachte sich mit einem Grillstand ein. Die evangelische Kirchengemeinde hatte die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung übernommen und zugleich den Versicherungsschutz gewährleistet. Am Rahmenprogramm wirkte der Kinderzirkus „Lollipop“ der IGS Schaumburg aus Stadthagen und die Kindertrachtentanzgruppe Gelldorf-Obernkirchen mit. Spielstationen gab es ohne Ende - vom Tischbillard bis zum „Heißen Draht“. Besonders gefragt waren eine 13 Meter lange Rollenrutsche, das Ponyreiten auf dem Jupp-Franke-Platz und die große Fußballtorwand. Gern vernahm Bürgermeister Oliver Schäfer, dass sich das Organisationsteam nach dem Zuspruch diese Aufgabe auch in zwei Jahren wieder zumuten möchte. Auch er sieht das Kinderfest als eine Bereicherung im Veranstaltungskalender der Bergstadt an. Er lobte die Fördervereine, die an den Stellen helfen, an denen sich die finanziellen Möglichkeiten der Stadt erschöpfen. Alle Eltern und Großeltern seien gut beraten, diesen Gemeinschaften beizutreten und deren Arbeit zum Wohl der Kinder zu unterstützen. Positiv wurde aufgenommen, dass sich auch das „Lokale Bündnis für Familien“ mit einem Stand präsentierte. Außerdem war die ökumenische Kinder- und Jugendbücherei mit einem Verkaufsstand vertreten. Eine wichtige Bereicherung war außerdem das Spielmobil des Landkreises mit seinen vielen kindgerechten Spielgeräten. Den Jüngsten machte ein Moonkipper, eine (natürlich mechanische) Laufschildkröte, ein Rhody-Pferdchen und sogenannte Therapie-Kegel viel Spaß. sig